

Provisorische Nationalversammlung. — Beilage 200.

Antrag

der

Staatsräte Gruber, Parrer, Zukel und Genossen.

Durch die Explosionskatastrophe am 17. Juni 1917 am großen Mittel wurden die Gebäude der Steinfeldgemeinden derart beschädigt, daß die Schadenssumme Hunderttausende von Kronen ausmacht und bis heute trotz von den Parteien vorgelegten gestempelten Quittungen die Schadenssumme nicht bezahlt wurde.

Mit Zuschrift vom 13. Jänner 1919, Z. 51573/18 der Bauabteilung des liquidierenden Militärkommandos in Wien, wurde den Gemeinden mitgeteilt, daß die Explosionschäden nicht zur Auszahlung gelangen, und ruft dies eine Erregtheit unter der Bevölkerung wach, da ja die Explosion nur durch Fahrlässigkeit des Militärärars entstanden ist.

Die Gefertigten stellen daher den Antrag:

„Der Staatsrat wolle das liquidierende Kriegsministerium anweisen, die Schadenssummen den einzelnen Gemeinden auszahlen zu wollen.“

Diwald.
Eisenhut.
Wohlmeyer.
Weiß.
Wayer.
Zink.
Wittlas.
Stöckler.
Lechner.
Walzl.

Rudolf Gruber.
Parrer.
Zukel.
Högendorfer.
Frankenberger.
Höher.
Bogendorfer.
R. List.
Fedek.
Wolkef.